papierbasiert · Hören · Lösungen

Übungssatz 5

Hörtext 1 · Ein Abend über das Zusammenleben im All

Ein Abend über das Zusammenleben im All

Frau Lara: Hallo Jonas, ich komme gerade aus dem Studierendenhaus. Der kleine Saal ist für unseren Abend reserviert.

Mann Jonas: Super, dann können wir endlich die Einladung fertig machen. Bleibt es bei sechs Uhr?

Frau Lara: Lieber halb sieben. Die Austauschstudierenden sitzen bis Viertel nach sechs im Sprachkurs. Mit dem späteren Beginn schaffen sie den Weg zu uns und verpassen nichts.

Mann Jonas: Gut, ich trage das ein. Du begrüßt alle und führst in den Film ein. Wenn der Film vorbei ist, übernehme ich die Gesprächsleitung, sammle Wortmeldungen und stelle die Fragen zur Diskussion.

Frau Lara: Abgemacht. Beim Plakat hatte ich zuerst an eine Zeichnung mit den technischen Teilen der Station gedacht. Aber ich ändere das: Oben soll die Frage stehen, wie Menschen miteinander auskommen, wenn sie nur wenig Platz haben.

Mann Jonas: Ja, diese Frage nehmen wir. Damit können auch Leute etwas anfangen, die sich bisher kaum mit Raumfahrt beschäftigt haben. Für den Anfang hätte ich noch eine Idee: Je zwei Personen tauschen sich kurz darüber aus, was sie am gemeinsamen Alltag dort interessiert. Im Gespräch fällt einem leichter ein, was man später in der großen Runde fragen möchte.

Frau Lara: Das passt gut zur Begrüßung. Dann müssen wir allerdings genau auf die Zeit achten. Wir haben insgesamt anderthalb Stunden. Ich würde aus dem Film nur den Abschnitt über den Tagesablauf zeigen. Beim ganzen Film käme unser Gespräch am Ende zu kurz.

Mann Jonas: Verstehe, so bleibt mehr Raum für die Beiträge. Ich sehe mir den Abschnitt heute an. Einige Ausdrücke darin kennt wahrscheinlich nicht jeder.

Frau Lara: Dafür bereite ich ein Blatt vor. Neben jedem Fachwort aus dem Ausschnitt steht eine kurze Erklärung in einfachen Worten. Das verteilen wir am Eingang; man kann beim Zuschauen darauf nachsehen.

Mann Jonas: Prima. Und den Beamer bringe ich dann am nächsten Tag zurück?

Frau Lara: Das hängt vom Buchungsplan ab. Über Nacht dürfen wir ihn nur behalten, wenn ihn für den nächsten Morgen niemand reserviert hat. Ich frage bei der Ausleihe nach.

Mann Jonas: Danke. Für die Rückmeldungen würde ich bis zum nächsten Tag warten. Die Leute sollen das Gespräch erst einmal in Ruhe überdenken können, bevor sie uns schreiben, was sie mitgenommen haben.

Frau Lara: Einverstanden. Den Link zum Rückmeldebogen schicken wir dann morgens. Jetzt haben wir einen Ablauf, den ich an die Einladung anhängen kann.

1: Damit die Austauschstudierenden nach ihrem Sprachkurs teilnehmen können.

The course ends after the original start. Lara links the later start to the exchange students arriving in time.

2: Er moderiert die Diskussion nach dem Film.

Jonas explicitly takes responsibility for leading the discussion after the film.

FAUST ACADEMY | faust-quiet-1 | 39c4d788478cc160

3: Eine Frage zum Zusammenleben auf engem Raum.

Lara replaces the technical drawing proposal with a question about sharing limited space; Jonas accepts that revision.

4: Damit die Teilnehmenden leichter eigene Fragen für die spätere Diskussion entwickeln.

Jonas explains how the initial exchange helps participants generate questions for the later group discussion.

5: Damit genügend Zeit für die Diskussion bleibt.

The limited event duration makes the full film incompatible with the intended discussion time.

6: Ein Blatt mit kurzen Erklärungen zu den Fachwörtern.

Lara identifies both the physical handout and its explanatory content.

7: Wenn am nächsten Morgen niemand den Beamer gebucht hat.

The loan condition concerns reservations for the following morning.

8: Damit die Teilnehmenden Zeit haben, über das Gespräch nachzudenken.

Jonas connects the delayed collection with participants reflecting before responding.

Assessment targets

Aufgabe 1 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Aufgabe 2 · testdaf_paper_listening_retrieve_detail: Retrieve a specific spoken detail

Aufgabe 3 · testdaf_paper_listening_retrieve_detail: Retrieve a specific spoken detail

Aufgabe 4 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Aufgabe 5 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Aufgabe 6 · testdaf_paper_listening_retrieve_detail: Retrieve a specific spoken detail

Aufgabe 7 · testdaf_paper_listening_trace_conditions_process: Trace an explained condition or process

Aufgabe 8 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

FAUST ACADEMY | faust-quiet-1 | 24b2c324f9255468

Hörtext 2 · Ein Platz für den Abend

Ein Platz für den Abend

Mann Interviewer: Willkommen beim Hochschulradio. Heute geht es um einen Platz in einem neuen Stadtviertel. Im angrenzenden Nachbarschaftshaus treffen sich die Helfer für die Veranstaltungen. Zu Gast sind die Stadtplanungsdozentin Dr. Miriam Seidel und der Nachbarschaftsorganisator Emre Aydin. Frau Seidel, wie haben Sie den Platz erlebt?

Frau Dr. Miriam Seidel: Als ich vom Bahnhof kam, war sofort klar, wo es zur Bibliothek ging. Man findet sich dort gut zurecht. Später wollte ich den Abend dort verbringen. Da bin ich ziemlich herumgelaufen, bis ich einen Sitzplatz gefunden hatte, auf dem ich es länger ausgehalten habe. Fürs Durchqueren funktioniert der Platz also besser als fürs Bleiben.

Mann Interviewer: Herr Aydin, wie haben Ihre Veranstaltungen dort angefangen?

Mann Emre Aydin: Für unseren ersten gemeinsamen Abend haben wir die Sitzgelegenheiten genutzt, die schon bei der Eröffnung da waren. Wir rückten eben etwas zusammen. Die zusätzlichen Bänke kamen erst, als wir schon mehrere Abende organisiert hatten. Seitdem können wir die Gruppen besser verteilen.

Mann Interviewer: Frau Seidel, wo würden Sie solche Bänke aufstellen?

Frau Dr. Miriam Seidel: Zwischen einer öffentlichen Bank und den Tischen eines Cafés würde ich einen deutlich erkennbaren Zwischenraum lassen. Wer vorbeikommt, soll gleich verstehen: Hier darf ich mich auch mit meinem mitgebrachten Wasser hinsetzen. Wenn alles direkt ineinander übergeht, kann diese Grenze unklar werden.

Mann Interviewer: Neben den Sitzplätzen stehen die Anfangszeiten zur Debatte.

Mann Emre Aydin: Ja, bei Musik wäre ich für einen früheren Beginn, wenn Eltern mit ihren Kindern dadurch länger dabei sein können. Es wäre schade, wenn sie gerade dann nach Hause müssten, wenn es richtig losgeht. Daran würde ich die neue Uhrzeit ausrichten.

Frau Dr. Miriam Seidel: Für mich kommt es dabei auch auf die Lautstärke an. Wenn ich nebenan Menschen reden höre, empfinde ich das als angenehm. Das gehört für mich zu einem belebten Abendplatz. Sobald Musik aus Lautsprechern alles überdeckt, fühle ich mich dort dagegen unwohl. Dann kann ich mich selbst kaum noch unterhalten.

Mann Interviewer: Es gibt bei Ihnen auch Abende ohne Musik. Wie lief der letzte Erzählabend?

Mann Emre Aydin: Leider saßen wir fast unter uns, obwohl es mild war und man wunderbar draußen bleiben konnte. Unsere Ankündigung war zu spät bei den Leuten angekommen. Einige Nachbarn erfuhren erst am nächsten Morgen davon. Für solche Termine müssen wir die Einladungen früher verteilen.

Mann Interviewer: Wäre ein tägliches Programm leichter bekannt zu machen?

Frau Dr. Miriam Seidel: Vielleicht, aber denken Sie an jemanden, der abends einfach Freunde treffen möchte. Wenn dort jeden Tag Stühle für eine Veranstaltung stehen, bleibt für solche ungeplanten Treffen wenig Platz. Ich würde im Kalender deshalb bewusst Abende ohne organisiertes Angebot lassen.

Mann Emre Aydin: Für die Abstimmung schlage ich eine Anmeldung vor, sobald Veranstalter eine Fläche für sich reservieren oder Veranstaltungstechnik einsetzen wollen. Dann wissen wir, was nebeneinander passt. Kleine private Treffen sollen davon ausgenommen sein; dafür braucht es keine Anmeldung.

Frau Dr. Miriam Seidel: Wir könnten außerdem abends gemeinsam mit Anwohnern über den Platz gehen. Einladen möchte ich gerade auch diejenigen, die bisher einen Bogen darum machen. Vor Ort könnten sie zeigen, an welcher Stelle sie Schwierigkeiten haben und weshalb sie wegbleiben.

Mann Interviewer: Und wenn der Winter kommt, Herr Aydin?

Mann Emre Aydin: Ein regelmäßiger Abend im Nachbarschaftshaus wäre möglich. Mir wäre aber lieber, mit mobilen Heizgeräten einen kleinen Bereich draußen zum Treffpunkt zu machen. Ich möchte den Kontakt auf dem Platz auch im Winter erhalten. Für diesen begrenzten Bereich würde ich die Planung weiterverfolgen.

9: Richtig

The planned account contrasts Seidel's positive experience of crossing the square with her reservations about staying there.

10: Falsch

The planned chronology places the first evening events before the installation of additional benches.

11: Falsch

The planned preference places public seating at a clear distance from the commercial terraces.

FAUST ACADEMY | faust-quiet-1 | 7276b07aa1c3c047

12: Richtig

The planned support for an earlier start is explicitly linked to families being able to stay longer.

13: Richtig

The planned account distinguishes welcome conversational sound from disruptive amplified music.

14: Falsch

The planned explanation identifies a late announcement as the cause of low attendance at that event.

15: Richtig

The planned reservation concerns the loss of unallocated space and time for spontaneous activity.

16: Falsch

The planned registration requirement applies to organised events using reserved space or equipment; small private gatherings remain outside that requirement.

17: Richtig

The planned participant selection deliberately includes people whose reasons for avoiding the square would otherwise be absent.

18: Falsch

The planned winter preference is to retain an outdoor meeting area with mobile heaters. A regular indoor evening is explicitly not his preferred arrangement.

Assessment targets

Aufgabe 9 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 10 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 11 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 12 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 13 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 14 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 15 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 16 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 17 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 18 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Hörtext 3 · Was die Kaffeemaschine mitteilen muss

Was die Kaffeemaschine mitteilen muss

Mann Interviewer: Frau Dr. Reuter, Sie beschäftigen sich mit der Gestaltung von Bedienoberflächen. Was verwenden Sie in Ihrer Lehrveranstaltung, um einen Entwurf auszuprobieren?

FAUST ACADEMY | faust-quiet-1 | 454cebc6459bdce7

Frau Dr. Nora Reuter: Eine anklickbare Bildschirmdarstellung. Sie bildet die Anzeigen einer Kaffeemaschine nach. Daran können wir verschiedene Abläufe durchgehen, ohne dafür ein fertiges Gerät bauen zu müssen. Unser Beispiel steht in einer gemeinsam genutzten Teeküche.

Mann Interviewer: Dann wähle ich auf dem Bildschirm einen Kaffee. Was geschieht anschließend?

Frau Dr. Nora Reuter: Zunächst sehen Sie die dazugehörigen Einstellungen, etwa die Getränkemenge und die Stärke. In diesem Moment können Sie noch prüfen, ob alles Ihren Wünschen entspricht, und die Werte verändern. Erst mit einem weiteren Druck auf Start geben Sie die Zubereitung frei. Zwischen Auswählen und Starten liegt also eine Gelegenheit zur Korrektur. Das ist besonders nützlich, wenn man die Einstellungen vom letzten Besuch nicht mehr genau im Kopf hat.

Mann Interviewer: Nehmen wir an, nach meinem Druck auf Start erscheint lediglich Bitte warten.

Frau Dr. Nora Reuter: Dann bleibt möglicherweise offen, ob Ihr Tastendruck überhaupt angekommen ist. Sie sehen zwar eine Aufforderung, können sie aber Ihrem gerade erteilten Auftrag nicht sicher zuordnen. Vielleicht drücken Sie deshalb noch einmal. Diese Reaktion wäre aus Ihrer Sicht verständlich: Sie versuchen herauszufinden, ob Sie die Maschine tatsächlich gestartet haben. Die Anzeige sollte diese Unsicherheit ausräumen.

Mann Interviewer: Wie würde das in Ihrem überarbeiteten Entwurf aussehen?

Frau Dr. Nora Reuter: Unmittelbar nach dem Start erscheint zunächst Auftrag erhalten. Damit ist der Eingang bestätigt. Sobald das Brühen wirklich anfängt, wird diese Meldung durch Ihr Kaffee wird jetzt gebrüht ersetzt. Der Wechsel folgt dem tatsächlichen Ablauf im Gerät. So können Sie erkennen, dass Ihr Wunsch bereits bearbeitet wird. Eine bloße Bestätigung des Eingangs wäre dafür noch nicht ausreichend. Auch die Wortwahl muss diese zeitliche Unterscheidung deutlich machen.

Mann Interviewer: Währenddessen könnte das Wasser ausgehen. Wie führen Sie jemanden durch diese Unterbrechung?

Frau Dr. Nora Reuter: Die Person füllt zunächst den leeren Tank auf. Anschließend setzt sie ihn wieder in die Maschine ein und tippt auf dem Display auf Fortsetzen. Bis zu dieser Bestätigung wartet das Gerät. Der bereits gewählte Kaffee bleibt als Auftrag gespeichert, sodass man an der unterbrochenen Stelle weitermachen kann. Vielleicht hat jemand während des Auffüllens seine Tasse weggenommen. Durch die Bestätigung hat die Person Gelegenheit, die Situation noch einmal zu überprüfen.

Mann Interviewer: In der Teeküche kommt danach die nächste Person. Sie möchte die dauerhaft gespeicherte Einstellung für ihr Lieblingsgetränk verändern.

Frau Dr. Nora Reuter: Dazu meldet sie sich mit ihrem Konto an. Erst dadurch kann die Oberfläche feststellen, welche gespeicherten Profile ihr gehören. Bearbeiten darf sie dann ausschließlich diese eigenen Profile. So bleiben die Vorlieben anderer Personen erhalten. Man muss hier zwischen den Einstellungen für eine einzelne Tasse und einer Änderung unterscheiden, die auch beim nächsten Besuch wieder gelten soll.

Mann Interviewer: Sie ziehen in Ihren Erklärungen auch einen Vergleich mit einem Aufzug heran. Was lässt sich daran verdeutlichen?

Frau Dr. Nora Reuter: Wenn nach dem Drücken die Ruftaste leuchtet, weiß ich: Der Aufzug hat meinen Ruf registriert. Vor mir steht er deshalb noch lange nicht; er muss erst ankommen. Entsprechend bestätigt die Kaffeemaschine zunächst meinen Getränkewunsch, während die fertige Tasse erst später bereitsteht. In beiden Fällen brauchen wir unterscheidbare Signale dafür, dass unser Wunsch eingegangen und dass er erfüllt ist.

Mann Interviewer: Was sollte man zum Schluss bei Fehlermeldungen beachten?

Frau Dr. Nora Reuter: Sie sollten benennen, welches konkrete Problem vorliegt, beispielsweise an welchem Teil etwas fehlt. Dazu gehört eine ausführbare nächste Handlung: Was soll die Person jetzt machen? Außerdem sollte die Meldung sagen, ob die aktuelle Getränkebestellung während der Unterbrechung gespeichert bleibt. Mit diesen Angaben kann jemand den Ablauf wieder aufnehmen, ohne raten zu müssen. Eine Fehlermeldung ist damit auch eine Hilfe beim Weiterkommen.

FAUST ACADEMY | faust-quiet-1 | 1b1d0161941663d8

19: Damit man die Einstellungen vor dem Start noch prüfen und ändern kann.

Reuter explains the separate start action through the opportunity to review and alter the selected settings beforehand.

20: Weil daraus nicht hervorgeht, ob die Maschine den Startbefehl angenommen hat.

The explanation links repeated input to uncertain acknowledgement, not merely to waiting time.

21: Die Anzeige wechselt von der Bestätigung des Auftrags zur Anzeige des laufenden Brühvorgangs.

The later display message identifies brewing as underway and is explicitly distinguished from receipt of the order.

22: Man setzt den Tank wieder ein und bestätigt die Fortsetzung am Display.

The continuation procedure requires reinsertion followed by confirmation. Both actions are necessary for the complete item point.

23: Wenn sie angemeldet ist und das Profil ihr selbst gehört.

The source establishes both authentication and ownership as conditions for editing a saved profile.

24: Die Bestätigung eines angenommenen Wunsches ist noch nicht die Meldung, dass das Ziel erreicht ist.

The comparison requires interpreting the same temporal distinction in two interfaces: acknowledgement precedes the completed result.

25: Welches Problem vorliegt und was man als Nächstes tun soll.

The conclusion names three eligible information categories. Any two distinct categories satisfy the single item; the model answer is one valid pair.

Assessment targets

Aufgabe 19 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Aufgabe 20 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Aufgabe 21 · testdaf_paper_listening_trace_conditions_process: Trace an explained condition or process

Aufgabe 22 · testdaf_paper_listening_trace_conditions_process: Trace an explained condition or process

Aufgabe 23 · testdaf_paper_listening_trace_conditions_process: Trace an explained condition or process

Aufgabe 24 · testdaf_paper_listening_interpret_comparison: Interpret a spoken comparison or analogy

Aufgabe 25 · testdaf_paper_listening_collect_required_facts: Collect the required set of spoken facts

Official reference

references/testdaf/paper-Modelltest_01_HV_Heft.pdf · pages 1, 3, 5, 7, 9, 11, 12

FAUST ACADEMY | faust-quiet-1 | 98e9a9c27e422b22